Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 67 (1941)

Heft: 22

Artikel: Der höfliche Chinese

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477866

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ein Auto sucht sein Fortkommen

Der höfliche Chinese

Ein chinesischer Gesandter war einer Dame vorgestellt worden, die unter anderem die Frage an ihn richtete:



«Welche Tugend schätzen Sie an Ihren Frauen am höchsten?»

«Die Tugend der Häuslichkeit.»

«So lieben sie es wohl nicht, wenn sich Ihre Frauen viel in Gesellschaft bewegen?»

«Durchaus nicht! Unser Gesetz erblickt sogar den Ehescheidungsgrund darin, wenn eine Frau — entschuldigen Sie — geschwätzig ist.»

«Da wäre ich wohl in Gefahr, geschieden zu werden, wenn ich in China wohnte?» «Mit dem Tage, an welchem mein Vaterland das Glück hätte, Sie zu beherbergen», erwiderte der Chinese, «würde jenes Gesetz aufgehoben werden.»

